

schnitten, auf den Boden gebracht und im Winter ausgedroschen. (v. Plachecki.) Auf solche Art kann man sich seine eigene Samenstation, wie der neuzeitliche Ausdruck lautet, leicht einrichten.

Wruckensamen ist in Ostpommern (K.) am 2. Mai zu säen. Man soll die Wrucken am Marienitag, den 25. März, säen, um Pflanzen zum Setzen zu gewinnen. Viele streuen auf die Saat Asche, „damit die Saat nicht erfriert“. Ferner bestreut man Wrucken (und andere Pflanzen), d. h. die Beete, auf denen dieselben stehen, mit Holzasche—gegen die Erdflöhe. (Saalfeld: E. L.)—Fruck (= Wrucke) ist Spottname für ein kleines Kerlchen.

Br. oleracea L. a, *acephala* D. C. f. *crispa*, Braunkohl: krauser Winterkohl. Der Tag Catharina (25. Novbr.) ist wichtig für den krausen Winterkohl; ist es dunkel, so kann man den Kohl stehen lassen, weil ein günstiger Winter kommt; ist es hell, so heimse man ihn ein, weil ein nasser, fauler Winter kommt. Oder in ein Verslein gebracht (Werder: P.):

Cathrin dunkel,
 Lat den Kohl opm Strunkel.
 Cathrin hell on klär,
 Denn nömm den Kohl wär.

Sein polnischer Name ist Jarmuż, wie auch jedes zusammengekochte Gericht so genannt wird.

Br. oleracea L. d, *capitata* L., Kopfkohl. Spielt die Phantasie jedes Einzelnen auch seine Rolle, wenn er das Spiel der Haarfarbe, wie von Thieren überhaupt, so besonders von Pferden, nach der Farbe dieses oder jenes Gegenstandes belegt, und ist es somit natürlich, wenn von verschiedenen Leuten ein und dasselbe Pferd nach seiner Farbennuance so oder so bezeichnet wird, so sind doch allgemeiner Natur die mehr durchgehenden Bezeichnungen Kohlfuchs und Kohlrappe. Da mir bei Kohlarten weder eine markirt hellbraune, noch eine schwarze Farbe bekannt ist, so glaube ich, daß bei dieser Bezeichnung des Kohlfuchses in der Zeichnung seiner Deckhaare mehr die Art und Weise der Aufeinanderlage der Kohlblätter den Ausschlag und den Vergleichspunkt abgegeben hat.